

Zuarbeit:

Amt: Kämmereiamt

An: OB-Beratung
Ausschuss für Finanzen und Vergabe

Betreff: Finanzanalyse zur Haushaltsdurchführung per 31.05.2026

Die **Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2026** sind am 29.01.2026 und der Ergänzungsbeschluss zu Band I Kernhaushalt ist am 23.04.2026 von der Bürgerschaft beschlossen und anschließend dem Ministerium für Inneres und Bau M-V für das Prüfungs- und Genehmigungsverfahren vorgelegt worden. Das Prüfungs- und Genehmigungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Der Haushalt 2026 hat demzufolge noch keine Rechtskraft erlangt.

Das bedeutet, dass die vorläufige Haushaltsführung mit allen Auswirkungen, insbesondere auf die Investitionstätigkeit und die Durchführung freiwilliger Leistungen im Berichtszeitraum maßgeblich war.

Vorhaben, die aus Mitteln der Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2025 finanziert werden, konnten aufgrund des erfolgten Vortrags der Mittel uneingeschränkt fortgesetzt bzw. begonnen werden. Zur Verfügung stehen aktuell im Aufwandsbereich insgesamt 595,5 TEUR (Vorjahr 2.741,4 TEUR), mit denen u.a. Grundstücke, Gebäude, Außenanlagen, Straßen und Wege unterhalten und gepflegt werden. Im investiven Bereich sind Auszahlungsermächtigungen von 36.964,6 TEUR (Vorjahr 42.938,8 TEUR) und Einzahlungsermächtigungen von 17.603,7 TEUR (Vorjahr 19.313,0 TEUR) für Maßnahmen vorgetragen.

Die **Ergebnisse der Haushaltsdurchführung per 31.05.2026** sind in den Anlagen, die auch dem Finanz- und Vergabeausschuss zur nächsten Sitzung vorgelegt werden, zusammengefasst dargestellt.

Per 31.05.2026 sind in der Finanzrechnung die laufenden Einzahlungen mit 36,2 % und die laufenden Auszahlungen mit 35,5 % erfüllt.

Positiv ist die Entwicklung der Pachteinnahmen über landwirtschaftliche Flächen und aus Erbbaupacht: per 31.05.2026 sind Mehrerträge in Höhe von insgesamt 102,6 TEUR angeordnet worden.

Die regionalisierte Mai-Steuerschätzung 2026 vom 12.05.2026 prognostiziert für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer eine um 242,2 TEUR geringere Zuweisung für das Jahr 2026. Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer inklusive der Kompensation Investitions-Booster erhöht sich um 882,0 TEUR. Insgesamt ist, vorbehaltlich der Ergebnisse der Herbst-Steuerschätzung, mit einem Mehrertrag in Höhe von 639,8 TEUR im Vergleich zu den eingeordneten Planansätzen 2026 zu rechnen.

Mindereinnahmen zeigen sich per 31.05.2026 im Bereich der Eintrittsgelder im Zoo (Erfüllungsstand 23,6%), der Parkraumbewirtschaftung (Erfüllungsstand 28,2%) und in der Verkehrsüberwachung (Erfüllungsstand 18,7%). Im Berichtszeitraum sind die Gewinnanteile städtischer Unternehmen aufgrund späterer Fälligkeiten noch nicht verbucht worden. Bei den Realsteuern sind per 31.05.2026 Mindererträge in Höhe von insgesamt 1.487,6 TEUR

angeordnet worden.

Bei den angeordneten Aufwendungen für Verbrauchsmedien und für Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude (insbesondere Gebäudereinigung und Bewachung) ist festzustellen, dass sie sich unter dem Vorjahresniveau zu diesem Zeitpunkt befinden.

So sind per 31.05.2026 Verbrauchsmedien in Höhe von 4.359,9 TEUR (4.670,1 TEUR insgesamt per 31.05.2025) und Dienstleistungen für Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude (insbesondere Gebäudereinigung und Bewachung) in Höhe von 1.941,3 TEUR (2.046,7 TEUR insgesamt per 31.05.2025) angeordnet worden.

Die Dienstleistungen für Wartung und Reparaturleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr per 31.05.2025 um 66,6 TEUR angestiegen. Maßgeblich sind hier u.a. die Dienstleistungskosten auf dem Gelände des Maritimen Industrie- und Gewerbeparks am Standort der ehemaligen Volkswerft.

Die Personalkosten befinden sich per 31.05.2026 über dem Vorjahresniveau zu diesem Zeitpunkt: Es wurden 16.192,2 TEUR angeordnet (15.492,3 TEUR per 31.05.2025).

Die Hansestadt Stralsund zahlt als Wohnsitzgemeinde ihren Anteil der Kita-Kosten an den Landkreis Vorpommern-Rügen. Am 30.03.2026 erfolgte durch den Landkreis die Endabrechnung für das Jahr 2025, auf Grundlage derer die Abschlagszahlungen für das Jahr 2026 aktualisiert und nunmehr monatlich verbucht werden.

Am 10.03.2026 wurde die Hansestadt Stralsund vom Landkreis Vorpommern-Rügen (LK V-R) aufgefordert, eine Stellungnahme zu der beabsichtigten Kreisumlageerhöhung abzugeben. In diesem Schreiben wurde mitgeteilt, dass der ursprünglich mit 42,09% veranschlagte Kreisumlagehebesatz durch die Obere Rechtsaufsichtsbehörde als nicht auskömmlich angesehen wird. Der LK V-R wurde aufgefordert, einen erneuten Abwägungsprozess zu initiieren und als Umlage 45,0% für das Jahr 2026 vorzusehen. Da die Hansestadt Stralsund im Haushaltsplan 2026 einen Kreisumlagehebesatz i.H.v. 43,50% berücksichtigt hatte, würde die Anhebung auf 45,0% einen Mehrbedarf von 1.200,0 TEUR nach sich ziehen. Mit der Stellungnahme vom 26.03.2026 lehnte die Hansestadt Stralsund diese Erhöhung entschieden ab. Um eine evtl. Auskömmlichkeit der finanziellen Mittel im Ergebnishaushalt nicht zu gefährden, wurde mit dem Ergänzungsbeschluss zu Band I Kernhaushalt am 23.04.2026 der o.g. Mehrbedarf in den Haushalt 2026 mit eingeordnet.

Da der Kreistag einer Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes im Mai 2026 nicht zugestimmt hat, sind Minderaufwendungen für die Kreisumlage 2026 zu verzeichnen, die wahrscheinlich durch die Rechtsaufsichtsbehörde gesperrt werden.

Der geringe Mittelabfluss bei der Umsetzung der Investitionsvorhaben setzt sich im laufenden Haushaltsjahr erneut fort. Es sind für die Investitionstätigkeit 3.009,6 TEUR (entspricht 3,5 %) ausgezahlt und 7.115,4 TEUR (entspricht 14,1 %) eingezahlt worden. In der Anlage 5 ist der Erfüllungsstand ausgewählter größerer Vorhaben dargestellt.

Die Haushaltssituation der Hansestadt Stralsund bleibt damit insgesamt – wie auch im Vorjahr – finanziell angespannt. Eine exakte, fundierte Vorausschau auf das Jahresergebnis 2026 ist, auch in Anbetracht der weltpolitischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Bund, Länder und Kommunen, aus derzeitiger Sicht nicht möglich.

Torsten Kellotat

Anlagen

1 Gesamtübersicht der Einzahlungen und Auszahlungen per 31.05.2026

2 Gesamtübersicht der Teilhaushalte per 31.05.2026

3 Ausgewählte wesentliche Erträge / Einzahlungen per 31.05.2026

4 Ausgewählte wesentliche Aufwendungen / Auszahlungen per 31.05.2026
5 Ausgewählte große Investitionsmaßnahmen per 31.05.2026